

Dr. Frank Stöpel

## FEHLZEITEN REDUZIEREN: LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER MITARBEITER ERHALTEN UND AUSBAUEN

Fehlende Mitarbeiter verursachen einem Unternehmen oft erhebliche direkte und indirekte Kosten. Durch die erforderliche Mehrarbeit verschlechtert sich nicht nur das Arbeitsklima, sondern auch das Erkrankungsrisiko durch die Mehrbelastung steigt für die anderen Mitarbeiter. Nicht nur in Zeiten, wo viel Arbeit anfällt, ärgern sich Geschäftsführungen und Vorgesetzte oft über jeden Fehltag und suchen nach Möglichkeiten, diese zu reduzieren. Vielleicht wurde sogar schon versucht, mit den Mitarbeitern ein „ernstes Wort“ unter Androhung von Konsequenzen geführt. Oft haben solche Gespräche bestenfalls kurzfristige Erfolge und mittelfristig womöglich keine oder sogar eine schlechte Wirkung. Angst hat noch keinen Menschen gesund gemacht und im Hinblick auf die Motivation führt diese oft zu Frust und Vermeidungsverhalten. Was also tun?

Wie so oft im Leben ist Vorbeugen besser als Heilen. Hohe Krankenstände sind Alarmsignale, die auf einen unzureichenden Arbeits- und Gesundheitsschutz hinweisen. Konkret lautet die Frage: Welche Arbeitsbedingungen schwächen die Gesundheit und die Arbeitsmotivation. Infolge einer konsequenten Umsetzung der Arbeitssicherheitsvorschriften sind meist schon sehr viele Gesundheitsgefahren im Unternehmen gebannt – aber oft nicht alle. Bei einem hohen Krankenstand ist es wichtig genau zu prüfen, welche Faktoren im Unternehmen krankheitsbegünstigend sind. Die physikalischen Risikofaktoren (Lärm, Hitze, Staub usw.) sind meist recht gut kontrolliert, die psychologischen Faktoren hingegen oft noch nicht einmal erfasst. Dabei können diese genauso körperlich krank machen. Gerade die psychologischen Faktoren haben in den letzten Jahren zugenommen. Entsprechend berichten die Krankenkassen regelmäßig auch von einem deutlichen Anstieg der stressbedingten Erkrankungen.

Viele Verantwortliche denken bei hohen Krankenständen oft an ein Motivationsdefizit bei ihren Beschäftigten. Aber auch fehlende Arbeitsmotivation bzw. Arbeitsunzufriedenheit kann körperlich krank machen! Wenn kein Fehler bei der Einstellung passiert ist, hat jeder Mitarbeiter motiviert im Unternehmen angefangen und es stellt sich die Frage, warum er womöglich heute unmotiviert ist und zu Absentismus (Fehlzeiten durch privates Umfeld oder motivationale Ursachen) tendieren. Wenn die Demotivation sich in Absentismus ausdrückt, genügt es meist nicht nur die Ursachen für die fehlende Motivation anzugehen, sondern es ist wichtig, den Mitarbeiter durch klare Rückmeldung darin zu unterstützen, seine Arbeitskraft voll einzubringen. Dies kann dadurch erfolgen, dass dem Mitarbeiter die Konsequenzen seines Handelns aufgezeigt werden: Quid pro quo - *dieses für das*. Auffälligkeiten (z. B. typische Muster bei der Krankenschreibung) werden konsequent angesprochen und entsprechende Vereinbarungen getroffen (z. B. Attest ab dem ersten Fehltag): Konsequenz in der Sache, positiv zur Person!

In diesem Seminar lernen Sie die vielfältigen Ursachen kennen, welche die Krankenrate beeinflusst und wie Sie diese Faktoren beeinflussen können. Sie lernen Instrumente zu nutzen, um die Gesundheits- und Motivationsgefahren für Ihre Mitarbeiter zu erfassen. Darauf aufbauend können Sie entsprechende Interventionen gestalten. Mitarbeiter ernst nehmen und wertschätzen bedeutet auch, diese als erwachsene Menschen zu behandeln, welche für die Konsequenzen ihres Verhaltens verantwortlich sind. Sie lernen, wie Sie Auffälligkeiten im Krankenstand erkennen und diese Punkte freundlich aber bestimmt thematisieren sowie konsequent angehen. So tragen Sie zur Gesundheit und Motivation Ihrer Mitarbeiter bei, senken gleichzeitig die Personalkosten und erhöhen Ihren betrieblichen Erfolg!

Ich freue mich darauf, Sie im Seminar begrüßen zu dürfen! Dort erfahren Sie das Wichtigste zu:  
Erfahren Sie das Wichtigste zu:

- Vorbeugen: Gesundheit und Motivation erhalten
- Zusammenhänge von Gesundheit, Führung und Unternehmenserfolg
- Multifaktorielle Einflüsse auf den Krankenstand erfassen
- Auffälligkeiten bei Krankschreibungen erkennen und ansprechen
- Fehlbelastungen erkennen und richtig reagieren
- Das Salutogenesemodell für die Führungsarbeit nutzen
- Der psychologische Arbeitsvertrag
- Anwesenheitsmotivation stärken
- RRR: Rechtzeitig richtig reagieren
- Absentismus, Blaumachen und Präsentismus angehen
- Positiv zur Person, konsequent in der Sache: Gesprächsführung
- Eigenverantwortung des Mitarbeiters stärken



Dr. Frank Stöpel

Akazienweg 6  
44577 Castrop-Rauxel  
Tel. Büro 02305-90 23 911  
Tel. Mobil 01522-19 89 983  
E-Mail [service@dr-stoepel.de](mailto:service@dr-stoepel.de)  
Web [www.dr-stoepel.de](http://www.dr-stoepel.de)

© 2013 Dr. Frank Stöpel  
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Unterlage einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist unzulässig und strafbar und schadensersatzpflichtig.

Das gilt insbesondere auch für die einzelne oder auszugsweise Vervielfältigung, fotomechanische Wiedergabe, Mikroverfilmungen, Übersetzungen, öffentliche Vorträge und die Einspeicherung in elektronische Systeme sowie die Nutzung im online- oder offline-Bereich.